Die Kunst im preußischen Etat.

Ueber dieses Thema bringt Dr. W. Wygodzinski im neuesten Heft der „Kunst für Alle" (München) einen bemerkenswerten Artikel, in dem er im Anschluß an das Werk von Schwarz und Stimb „Der Staatshaushalt und die Finanzen Preußens" die wichtigsten Tatsachen zusammenstellt. Im allgemeinen sind drei Formen der Fürsorge des Staates für die Kunst zu unterscheiden, die Schaffung von Bildungsstätten für angehende Künstler, die Unterstützung von Künstlern durch Ankauf ihrer Werke oder Uebertragung von Bestellungen und die Gründung und Unterhaltung von Kunstsammlungen. Eine Tabelle zeigt, daß sich die Ausgaben für Kunst im preußischen Etat seit dem Jahre 1849, seitdem es ordentliche Etats gibt, bis zum Jahre 1899 insgesamt von 313,529 M. auf 3,277,893 M. gesteigert haben. Sie haben sich also, absolut genommen, verzehnfacht; auf den Kopf der Bevölkerung entfielen im Jahre 1849 2 Pfg., im Jahre 1899 10 Pfg. Zum Vergleich wird angeführt; daß die Ausgaben für das Medizinalwesen jetzt noch nicht zwei Millionen Mark betragen. Im Einzelnen sind folgende Posten zu erwähnen: Kunstmuseen 1849 132,570 M., 1899 1,690,490 M.; Akademie der Künste in Berlin und damit verbundene Anstalten 1849 101,756 M.; 1899 553,009 M.; Kunstakademie Düsseldorf 1849 23,800 M.; 1899 129,646 M.; Kunstakademie Königsberg 1849 9000 M., 1899 46,398 M.; Kunstschule Breslau 1849 12,885 M., 1899 88,266 M. Dazu kommen im Jahre 1899 noch folgende neue Posten: Kunstgewerbemuseum 484,624 M., Nationalgalerie 100,424 M., Landesausstellungsgebäude 13,693 M., Kunstakademie Kassel 39,226 M., Kunstschule Berlin 123,884 M. Unter der Rubrik „Sonstiges" — wobei der größte Teil an Ankäufen für die Nationalgalerie in Berlin und zur Pflege der monumentalen Kunst bestimmt ist — sind im Jahre 1849 23,218 M., im Jahre 1899 dagegen 598,278 M. verzeichnet. Die größte Steigerung der Ausgaben erfolgte nach 1870/71. Zu berücksichtigen ist ferner, daß, als der preußische Staat in den sogenannten Dotationsgesetzen von 1875 den Provinzialverbänden unter gleichzeitiger Ueberweisung entsprechender Renten bisherige Staatsaufgaben verschiedener Art übertrug, er ihnen auch die Leistung von Zuschüssen zu Vereine, welche der Kunst dienen, desgleichen für öffentliche Sammlungen und die Unterhaltung von Kunstdenkmälern zuwies. Die Provinzen haben aus eigenen Mitteln darüber hinaus für diese Aufgaben beträchtliche Mittel ausgegeben; diese betragen (Ordinarium und Extraordinarium) im Jahre 1899 z. B. in Schlesien gegen 100,000 M., in Schleswig-Holstein gegen 120,000 M. Diese Summen werden meistens für Museen und für die Denkmalspflege ausgegeben. Nicht berücksichtigt sind aber auch die Summen, die im Extraordinarium für Kunst aufgewandt sind; von 1849 bis 1900 betragen diese Ausgaben nicht weniger als 34—35 Millionen Mark. Der bei weitem größte Teil davon hat zu Bauten für Museen und Kunstunterrichtsanstalten gedient.

Universitäts- und Hochschulnachrichten.

-nz. Zur Erlangung der philosophischen Doktorwürde legte Herr William W. Guth aus Boston der philosophischen Fakultät der Vereinigten Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg seine Inaugural-Dissertation „Die ältere Schicht in den Erzählungen über Saul und David (1. Sam. 9 bis 1 Reg. 2) vor.

⊙ Die Kaiserliche Leopoldinisch-Carolinische Deutsche Akademie der Naturforscher verlor durch den Tod ihr Mitglied Dr. Blix, Professor der Physiologie an der Universität in Lund, 55 Jahre alt. Er gehörte der Akademie seit dem Jahre 1888 als Mitglied an.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Ueber die vielbesprochene Marmoranlage vor dem Brandenburger Tore in Berlin teilten wir kürzlich mit, daß auch der Kaiser sein Mißfallen namentlich über die Figur des Kaiser Friedrich geäußert und Prof. Brutt beauftragt habe, eine neue zu schaffen. Jetzt heißt es nun, daß Prof. Brutt die von ihm gearbeitete Gestalt des Kaisers Friedrich nicht befriedige; die Wirkung im Freien sei eine andere wie im Atelier, und er wolle den Kaiser bitten, zu gestatten, daß er ein völlig neues Werk herstelle, für das er mit einem bloßen Ersatz der Material- und Arbeitskosten zufrieden sei, also ohne ein Honorar für die künstlerische Leistung. Wie dem nun auch sei, ein neuer Kaiser Friedrich scheint jedenfalls auf das Postament und in die bewußte Anlage zu kommen. Wenn er auch besser werden sollte als der jetzige, bleibt doch noch genug, was auch künftig der Schrecken aller Kunstgebildeten sein wird. Ja, wenn's nur die Statue des Kaisers Friedrich wäre und nicht die ganze Anlage überhaupt, die die schärfste Kritik herausfordert und im Vergleich mit dem würdevollen Brandenburger Tore so unangenehm auffällt! — Eine wirkliche Verbesserung könnte nur damit erzielt werden, daß man den ganzen Marmorkram wieder wegnimmt und anderswohin stellt.

— Ueber den Wiederaufbau des Campanile wird aus Rom berichtet: Bei dem Interesse, das die gesamte gebildete Welt an dem Schicksal des Campanile von San Marco in Venedig nimmt, verdient der Gesetzentwurf zum Wiederaufbau des Campanile und zur Restauration der Denkmäler Venedigs, der soeben von dem Minister des öffentlichen Unterrichts, Orlando, dem Senat vorgelegt wurde, besondere Beachtung. Es heißt darin: „Es wäre überflüssig, die Gründe auseinanderzusetzen, warum der Glockenturm wieder aufgebaut werden muß. Daß der Staat dazu seine moralische und materielle Unterstützung gibt, ist nicht nur eine Hilfe, die er dieser in der Geschichte und in der Welt einzig dastehenden Stadt schuldig ist, sondern eine Notwendigkeit, ein Akt weiser Politik. Die durch den Einsturz des Glockenturms in der Seele aller erzeugte Erregung kann der vergleichen werden, die einer Niederlage folgen würde. Aber nach dem ersten Augenblick der Betroffenheit gingen die Herzen stärker daraus hervor; Venedig hat im Schmerz den Beweis seiner Bürgertugend gegeben; Italien hat sein einheitliches Gefühl gezeigt, die zivilisierte Menschheit die Liebe, die die Herzen und Geister der modernen Menschen vor den großen Erinnerungen der Vergangenheit eint. Einen Beweis dafür findet man in der Erwartung und den Sorgen, mit denen man seit dem Tage der Katastrophe das Schicksal der Denkmäler ganz Italiens und der Stadt Venedig im besonderen verfolgt. Nicht durch einen Zufall also enthält ein einziger Gesetzentwurf die Maßnahmen zum Wiederaufbau des Glockenturms von San Marcus und zur Erhaltung der anderen Denkmäler Venedigs, darunter die Prokurazien, Santi Giovannie Paolo, Santa Maria dei Frari, Santa Maria della Salute, San Giobbe und San Stefano, San Giocomo dell Orio und San Zaccaria . . . Für den Wiederaufbau des Glockenturmes hat der Staat 500,000 Lire festgesetzt, für die Restauration der anderen venetianischen Denkmäler 300,000 Lire; darin ist der Dogenpalast nicht mit inbegriffen, für den die gewöhnlichen Mittel sorgen. Zu den Ausgaben für Erhaltung der Denkmäler der Stadt trägt die Gemeinde Venedig in gleichem Maße wie der Staat bei und gibt den anderen italienischen Gemeinden ein sehr gutes Beispiel. Die Regierung wünscht auf gleiche Weise das Problem der Erhaltung der Denkmäler in allen Gegenden Italiens endgültig lösen zu können." Wie die „Italie" versichert, wünscht auch der Papst lebhaft, zu den Ausgaben für den Wiederaufbau des Glockenturms beitragen zu können, als Zeichen der Liebe, die er der Stadt bewahrt hat, deren Patriarch er so lange war. Leider haben sich Schwierigkeiten ergeben über die Art, wie er seinen Wunsch verwirklichen kann. Die Umgebung Pius' X. hat ihm verständlich gemacht, daß er als Papst sich neben der italienischen Regierung unmöglich selbst an einem Werk für die Kunst beteiligen kann. Trotzdem hat der Papst noch nicht auf seinen Plan verzichtet, und im Vatikan überlegt man jetzt, unter welcher Form diese Beteiligung vorgeschlagen werden kann.

∧ Adelina Patti's Tournée durch die Vereinigten Staaten hat sich als ein glänzendes Geschäft erwiesen. Wie dem „Mésnestrel" aus New York geschrieben wird, ist die Sängerin schon in 40 Konzerten aufgetreten; für jedes erhielt sie bekanntlich 20,000 M. Außerdem aber stand ihr noch ein Teil der Einnahmen zu, wenn eine bestimmte Höhe überschritten war. Außer den 800,000 M. hat sie noch 240,000 M. bezogen. Sie hat aber versichert, daß diese Tournée wirklich „unwiderruflich die allerletzte" wäre.

Kufeke's Kinder-mehl
hervorragend bewährt bei Darmkatarrh, Diarrhoe, Brechdurchfall etc.

Vollkommenste Zahnpflege durch Prof. Dr. med. Jul. Witzel's
KOSMODONT
Zahnbürsten, M. 1.25 u. M. 1.—
Mundwasser, Fl. M. 1.50, Doppelfl. M. 3.—
Zahn-Creme, 60 Pf. Ueberall zu haben.

Das in letzter Zeit auf den Markt gebrachte Tillit-Mundwasser ist nachweislich das beste und vorzüglichste Präparat der Neuzeit.

Marke: „Extra"
Matheus Müller
Unübertroffen an Qualität u. Preiswürdigkeit
Zu beziehen durch den Weinhandel.

Der gegen den Schreiber (Handlungsgehilfen) **Otto Hoffmann** von hier am 9. Juni 1900 erlassene Steckbrief ist erledigt. — 7 J h 414/00.
Halle a. S., den 12. März 1904.
Der Erste Staatsanwalt.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Halle a/S., **Trittstraße 11** belegene, im Grundbuche von Giebichenstein Band 23, Blatt 895 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns **Bernhard Schaaf** eingetragene Grundbesitz, bestehend aus:

1. Wohnhaus mit Hofraum, Seitengebäude und Luftschuppen, Kthl. 1, Parz. 1507/257, 1689/256, 1690/256 von 14 ar 24 qm jährlicher Nutzungswert 1095 Mk.),
2. Vom Plane 126 Kthl. 1, Parz. 2313/256 Acker von 17 ar 78 qm (Reinertrag 1,88 Taler)

am 17. Mai 1904, vormittags 9 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Kleine Steinstraße 7, II., Zimmer Nr. 31 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 1. März 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a/S., den 8. März 1904.
Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Bekanntmachung.

Die Bewilligung der **Steuerfreiheit für Wachthunde** und zum Gewerbebetriebe unentbehrliche Hunde gilt nur für die im Freischein angegebene Zeit (bis 31. März d. Js.). Wird die Steuerfreiheit weiter beansprucht, so ist vor Ablauf dieser Zeit ein neuer Antrag zu stellen, widrigenfalls die Steuer für das laufende Steuerhalbjahr fest dann zu zahlen ist, wenn der Anspruch an und für sich begründet sein sollte.

Steuerbefreiungsanträge der vorbezeichneten Art für das Steuerjahr 1904 sind daher vor dem **1. April d. Js.** bei uns schriftlich anzubringen.

Halle a. S., den 10. März 1904.
Der Magistrat.
Staude.

Bekanntmachung.

Durch die Beschlüsse beider städtischer Körperschaften ist mit Zustimmung der Polizei-Verwaltung für die **Straße nach dem Galgenberge** auf der Strecke von der Meilensäule bis zur Halberstädter Eisenbahn in Abänderung der bisherigen entgegenstehenden Festsetzungen ein **neuer Fluchtlinienplan** festgesetzt worden.

Gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 wird dies hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der Plan in der Magistrats-Registratur A. Rathausstraße 1, I, Zimmer Nr. 78, ausliegt und daß Einwendungen gegen denselben innerhalb einer Ausschlußfrist von 4 Wochen bei uns anzubringen sind.

Halle a. S., den 12. März 1904.
Der Magistrat.
Staude.

Bekanntmachung.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach der Verordnung vom 3. Mai 1859 bei dem nächsten Quartalswechsels der Umzug für **kleinere Wohnungen** — aus einem bis zwei heizbaren Zimmern bestehend — **am 2. April 1904,**
für mittlere Wohnungen — aus drei heizbaren Zimmern bestehend — **am 5. April 1904,**
für größere Wohnungen — aus mehr als drei heizbaren Zimmern bestehend — **am 6. April 1904**

beendet sein muß.

Der Umzug ist derart zu fördern, daß der einziehende Mieter vom ersten Umzugstage an Sachen in die gemietete Wohnung schaffen und damit angefangen werden darf, daß der Räumungsfrist in entsprechender Weise Folge geleistet kann.

Halle a/S., den 23. Februar 1904.
Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die Stadtverordneten-Versammlung hat an Stelle des verstorbenen Kaufmanns Herrn Jordan, Mühlweg 22, den bisherigen Armenpfleger Kaufmann Herrn **Hubert Wähmer,** Goethestraße 30, zum Bezirks-Vorsteher des 22. Bezirk gewählt.

Die Armen-Direktion.
J. V.: Dr. Tepelmann.

Ausschreibung.

Die zur **Herstellung von Anschlußleitungen** erforderlichen Materialien, als:
Rohrschellen, Anbohrbähne, Hanpthähne mit Zubehör, Bleirohrverschraubungen, Gashanpthähne, Laternenbähne, Gasventile und Wasserabsperrschraubungen
sollen für die Zeit vom **1. April 1904** bis **31. März 1905** vergeben werden. Angebote sind bis

22. d. Mts., mittags 12 Uhr.

versiegelt und mit der Aufschrift „Angebote auf Anschlußmaterialien" versehen, in unserem Bureau, Unterplan 12, abzugeben, woselbst auch die Lieferungsbedingungen entnommen werden können.

Halle a. S., den 9. März 1904.
Die Verwaltung der Gas- und Wasserwerke.

Ausschreibung.

Die **Lieferung** des im Rechnungsjahre 1904 erforderlichen **Bedarfs an: Stubenbesen, Wischfadenbesen, Handfegern, Schrubbern, Pinseln, Bürsten und Kokosabtretern**
soll im Wege des öffentlichen Wettbewerbs vergeben werden. Es ist hierzu Termin auf

Dienstag den 22. März 1904, vormittags 11 Uhr,

in unserem Dienstzimmer, Unterplan 12, festgesetzt worden.

Unternehmer wollen ihre Angebote mit der Aufschrift: „Angebote auf Besen 2c." bis zur Terminstunde einsenden. Die Bedingungen und Angebotsformulare können an vorbezeichneter Stelle in Empfang genommen werden.

Halle a/S., den 10. März 1904.
Die Verwaltung der Gas- und Wasserwerke.

Ausschreibung.

Die Lieferung des im Rechnungsjahre 1904 erforderlichen Bedarfs an **Seilerwaren und Wachsfackeln** soll im Wege des öffentlichen Wettbewerbes vergeben werden. Es ist hierzu Termin auf

Donnerstag den 24. März cr., mittags 12 Uhr

in unserem Dienstzimmer, Unterplan 12, festgesetzt worden.

Unternehmer wollen ihre Angebote mit der Aufschrift „Angebot auf Seilerwaren 2c." bis zur Terminstunde einsenden. Die Bedingungen und Angebotsformulare können von der unterzeichneten Verwaltung bezogen werden.

Halle a. S., den 11. März 1904.
Die Verwaltung der städtischen Gas- und Wasserwerke.

Ausschreibung.

Die **Erd- und Pflasterarbeiten** für Herstellung von **Rohrerweiterungen** und **Hausanschlüssen** 2c. des städtischen Elektrizitätswerkes für die Zeit vom 1. April 1904 bis Ende März 1905 sollen im Wege der Weitbewerbung vergeben werden. Angebote sind

Sonnabend den 19. März, vormittags 10 Uhr

im Bureau des Elektrizitätswerkes, Holzplatz 8, wo die Bedingungen und Verdingungsanschläge in Empfang genommen werden können, einzureichen.

Halle a. S., den 10. März 1904.
Die Verwaltung des städtischen Elektrizitätswerkes.

Bekanntmachung.

Die unterm 29. Januar d. Js. bis zum 15. d. Mts. verlängerte Sperre **der Bernburger Saaleschleuse** wird wegen Behinderung der Bauarbeiten durch ungewöhnlichen Wasserandrang **noch bis zum 20. März d. Js. ausgedehnt.**

Dessau, den 15. März 1904. **Mertens.**

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Bruno Moewes** in Halle a/S. wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Halle a/S. den 12. März 1904.
Königliches Amtsgericht, Abteil. 7.

Verdingung.

Die Erd- und Böschungsarbeiten zur Anlage eines neuen Güterbahnhofes — km 133 bis 153 — auf Bahnhof Merseburg, betreffend etwa 67,000 cbm Bodenbewegung, soll auf Grund der durch die Regierungsamtsblätter bekanntgegebenen Bewerbungs-Bedingungen vom 17. Juli 1895 in öffentlicher Ausschreibung vergeben werden.

Die Verdingungsunterlagen liegen im Geschäftszimmer der unterzeichneten Betriebsinspektion zur Einsichtnahme aus, können auch von letzterer gegen post- und bestellgeldfreie Bareinsendung von 0,20 Mark bezogen werden, soweit der Vorrat reicht.

Angebote auf den vorschriftsmäßigen Formular sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis zum Verdingungstermin **am 24. März d. Js. vormittags 11 Uhr** einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt um vorgenannte Zeit in Gegenwart der etwa erschienenen Anbieter.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Halle a. S., den 14. März 1904.
Königl. Eisenbahnbetriebsinspektion 1.

Fundsachen-Verkauf.

Freitag den 18. und Sonnabend den 19. d. Mts. von 9 Uhr vorm. an findet in unserem Fundbureau hier, Thielenstraße Nr. 1, öffentliche Versteigerung von Fundgegenständen gegen sofortige Barzahlung statt. **Am Freitag den 18. d. Mts. zwischen 12 und 1 Uhr mittags kommen zwei Fahrräder zum Verkauf.**

Königliche Eisenbahn-Direktion.

Die öffentliche Verpachtung

des jetzt noch im Bau befindlichen

Schützenhauses

soll am **28. März, cr.,** vormittags 11 Uhr im „Bürgergarten" in **Merseburg** erfolgen und die Bewirtschaftung am 1. Juli 1904 beginnen.

Kautionsfähige Bewerber, die über entsprechende Barmittel verfügen, wollen event. schon vorher ihre Angebote bei dem Unterzeichneten einreichen.

Bedingungen sind gegen 1,— Schreibgebühren zu haben bei

Der Direktion
der Bürger-Scheiben-Schützen-Gilde in Merseburg.
Oskar Hübel, Major.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19040316050/fragment/page=0001

Nutzholz-Verkauf

im Herzoglich Anhaltischen Forstreviere Lindau.

Freitag den 25. März cr. vorm. 9 Uhr werden im **Schulzeichen Gasthofe** hierselbst nachstehende Hölzer bei 25% Anzahlung zum meistbietenden Verkauf gestellt:

Jagen 26, 35, 41

92 Eichen von 4—13 m lang, 60—111 cm stark = 244 fm,
38 Zopfenden von 3—6 m lang, 30 bis 50 cm stark = 20 fm,
39 Jungeichen von 5—11 m lang, 20bis 50 cm stark = 10 fm,
6 eichen Kahnknie I, 10 dgl. II, 5 birken Leiterbäume I, 2 dergl. II.

Durchforstung Jagen 41

22 Birken = 3,7 fm, 31 Leiterbäume I, 36 dgl. II, 3 Stangen I,
1 Espe = 0,37 fm.

Durchforstung Jagen 35

1 Eiche = 0,25 fm, 14 Birken = 2 fm, 19 Leiterbäume I, 17 dergl. II, 6 Stangen I.

Durchforst. Jagen 27 u. Totalität

24 Birken = 4 fm, 12 Leiterbäume I, 10 dergl. II,
9 Jungeichen = 1,5 fm.

Im Bienholz Jagen 22, Lietzoer Bruch, Jagen 16 und 18, und im Gehege Jagen 8—10 und 13—15

28 Eichen-Nutzenden von 3—13 m lang, 36—80 cm stark = 45 fm,
5 Eichen-Kahnknie I, 1 dergl. II.

Bedingungen im Termin

Lindau, den 14. März 1904.

Der Oberförster.
Meyer.

Versteigerungs-Anzeige.

Freitag den 18. d. Mts. nachm. 4 Uhr werde ich in Halle a. S., Ankerstraße 70, bei der Spediteurs-Firma **C. H. Kretschmar** für Rechnung, wen es angeht, eine gebrauchte

fahrbare Lokomobile,

6—8 Pferdekr., öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern. Die Besichtigung kann am 18. d. Mts. auf dem Hofe der obengenannten Firma erfolgen.

Wolle, Gerichtsvollzieher,
Halle a. S.

Versteigerungsanzeige.

Dienstag, den 22. März cr., vorm. **9 Uhr** werde ich in Halle a. S., Ankerstraße 3, auf dem Lager der Firma Aug. Mann

400 Sack Trockentreber = 20000 kg brutto

öffentl. meistb. gegen Barzahlung im Wege des Selbsthilfeverkaufs versteigern.

Wolle,
Gerichtsvollzieher in Halle a. S.

Zwangsversteigerung.

Donnerstag den 17. März 1904, vorm. 11 Uhr, versteigere ich **Jacobstraße 23** hier

einen Leierkasten

gegen sofortige Barzahlung.

Bohnenstengel, Gerichtsvollzieher in Halle a. S.

Im Zentrum der Stadt Halle, lebhafter Gegend, suche zu kaufen größeres

Haus-Grundstück

mit besserem Restaurant, event. wo sich solches einrichten läßt. Ausführliche Offerten bei billigstem Preis rc. unter **B. g. 3583** an **Rud. Mosse,** Halle S.

Einfamilien-Haus,

im Garten gelegen, mit Stallung und 3 Morgen Land, 1 Stunde von Halle, in verkehrreichem Dorfe, **sofort zu vermieten.** Näheres durch **Rud. Mosse,** Halle a. S.

Bäckerei in Halle,

altes gutes Geschäft, zu verkaufen. Offerten unter **B. f. 3582** an **Rud. Mosse,** Halle.

Herrschaftlich eingerichtetes

Wohnhaus,

im Zentrum der Stadt

Bernburg

gelegen, ist zu verkaufen.

Richter, Bismarckstraße **10.**

Wegen Uebernahme des elterlichen Geschäfts ist in

Leipzig

(Zentrum der Stadt) ein gutgehendes

Kolonialwaren-Geschäft

mit großem Schnaps- u. Bierausschank zu verkaufen. Käufer könnte, da guter Absatz hierfür, wöchentlich 2 Schweine schlachten. Tageskasse 65—80 Mark. Näh. zu erf. durch **Ernst Gessner, Leipzig, Kl. Fleischergasse 10.**

Landbäckerei.

Neue gutgehende Bäckerei in großem Fabrikdorfe zu verkaufen. Preis 21 000 ℳ Anzahlung 3—4000 ℳ Miete extra 510 ℳ. Hypothek zu 4% 10 J. fest. Auskunft erteilt **R. Holtzsch, Halle a. S., Meckelstraße 2, I.**

Seifenfabrik.

In einem Orte von ca. 30000 Einwohnern mit lebh. Industrie wird einem tüchtigen Siedemeister oder branchekundigen Kaufmann Gelegenheit geb., eine mod. einzurichtende Seifensiederei zu übernehmen. Keine Seifen- oder Waschpulver-Fabrik. Reine Seifen. Gefl. Offerten unter **A. M.** bef. **R. Mosse, Magdeburg.**

Abdeckerei

von zahlungsfähigem Käufer sofort gesucht. Genaue Offerten erbitten **L. Fuchs, Halberstadt, Schützenstraße 10.**

Wegen Umbau meiner Geschäftsräume habe ich grosse Warenposten spottbillig zum

Ausverkauf

gestellt.

Besonders im Preise ermässigt sind viele Waren, die sich vorzüglich zu **Hochzeits-Geschenken** *eignen:* **Tafelaufsätze, Kakesdosen, Sahnenservice, Butterdosen, Bowlen, Bierservice, Figuren, Büsten, Vasen** *und* **Uhren.**

Die ermässigten Preise sind neben den alten Auszeichnungen an jedem Stück vermerkt!

5 Prozent Rabattmarken auf alle Waren.

C. F. Ritter, Leipziger Str. 90,

Luxus- und Lederwaren.

Halle a. S.

Kleiner Gasthof mit 3 Mrg. Garten, Gewächshaus, Spargel-Anlagen, **zu verkaufen** durch **Carl Dörge, Halle a. S.,** Alter Markt 32.

Schöne Baustelle

neben Bad Wittekind, 631 qm, 18 m Front, historische Straße, voll verkauft werden. Näheres beim Kaufmann **F. M. Kunth** in **Merseburg.**

1,000,000 Mark

auf Acker von 3½% an **dauernd** auszuleihen. Anträge unter **A. H. 185** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

900,000 Mark

sollen von einer **Anstalt** auf Acker von 3½% an, **auch 2. Stelle,** im Jahre 1904 **dauernd** verliehen werden. Angebote nur von Selbstsuchenden mit der Anschrift **Anstalt 25** befördert die **Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse** in **Magdeburg.**

Hypotheken-Kapital

in kleineren u. größeren Posten habe ich unter **günst.** Bedingungen **auszuleihen**

Halle a. S.
C. Drebinger, Burgstraße 50,
gerichtl. vereidigt. Taxator.

Ca. 40,000 Mark

1. Hypothek auf Grundstück Mitte Stadt gesucht. Offerten unter **B. c. 3581** an **Rudolf Mosse,** Halle.

Trockene helle Räume,

als Niederlage oder Werkstatt, mit gr. Comptoir, gr. Hof und Einfahrt, nahe Central-Bahnhof und Markt, **zu vermieten.** Anfragen unter Chiffre W 1756 befördert die Exped. d. Ztg.

Viktualien-Keller

mit Räucherkammer und großen Nebenräumen sofort zu verm. für 200 Mk. **Kuhgasse, Ecke Märkerstraße 20.**

Meinen ca. **20** Jahre im Besitz befindl.

Gasthof

in der Nähe einer Thür. Residenzstadt, sehr beliebter Ausflugspunkt, will ich umständehalber sofort mit guter Anzahlung verkaufen.

Es gehören noch 30 Morgen Land dazu, die ganz nach Wunsch übernommen werden können. Offerten nur von Selbstreflektanten erbeten sub **A. E. 30** an **Rudolf Mosse, Erfurt.**

Für Pensionäre, Rentiers rc.

In einer Stadt von etwa 9000 Einw. in Thüringen, **an der Crossen-Eisenberger Bahn zwischen Gera-Zeitz,** ist eine gut gebaute, landschaftlich reizend gelegene, gemütliche **Villa** mit großem Garten wegen bevorstehender Versetzung preiswert bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen. Gymnasium, höhere Töchterschule u. s. w. sind am Orte. Offerten sub **E. Z. 362** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle.**

Villa, 8 Zimmer, Friedenstr. bei Wittekind,

mit schöner Aussicht, außerdem **Villen-Baustellen,** Friedenstr. und Advokatenweg, zu verkaufen. Näheres

Albrechtstraße 43 bei **Th. Lehmann & G. Wolff,** Bauunternehmer.

Laden-Vermietung.

Wegen Todesfalls des bisherigen Mieters ist in unserem Grundstück

Gr. Steinstrasse 80

ein grosser heller Laden,

event. auch mit Wohnung **1. Oktober ds. Js. eventuell früher zu vermieten.** Reflektanten erfahren Näheres durch

Gebr. Bethmann, Große Steinstraße 79.

Gr. Ulrichstraße 58

eleganter Laden mit 1. Etage

und hochmoderner kompletter Einrichtung sofort oder später zu vermieten. Näheres bei Gebr. Zorn, Gr. Ulrichstr. 58.

Großer Laden untere Leipzigerstraße 16,

elektr. Licht, Dampfheizung, sofort oder später zu vermieten. **Chr. Voigt.**

Leipzigerstraße 23 II. Etage,

für Aerzte, Rechtsanwälte, Agenten, zu vermieten. Preis 800 Mark.

Als Vorstand des Kalkulationsbureaus

einer größeren Maschinenfabrik von Sachsen wird ein tüchtiger, gute Praxis besitzender Ingenieur gesucht. Gefl. Offerten von nur ersten Kräften mit Angabe des Lebenslaufs und der Gehaltsansprüche erbeten sub **J. 311** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.** Diskretion zugesichert.

Zu Pensionat entschließe ich mich für meine Tochter? welchem kostenlose Auskunft durch den **„Central-Nachweis" Leipzig,** Promenadstr. 27b. **Leitung Dr. Belck.**

Arnstadt i. Th., günst. Geschäftslage, **Laden,** in welchem Kolonial-, Delikatess- und Spirituosengeschäft betrieben, 1/4-04 zu verpachten, event. auch das Grundstück zu verkaufen. Off. unter **B. u. 3062** durch **Rudolf Mosse, Halle.**

Kurfürstenstraße 8

Part-Wohnung, 3 St., K., Zubehör sofort. Näh. **Geschäftsstelle des Haus- u. Grundbes.-Vereins, e. V., Barfüsserstraße 9.**

Herrschaftl. Wohnung,

5 Zimmer, Küche, Speisekammer, Bad, Zimmerklosett, mit Gasanschluß u. Zub., billig zu vermieten. 1. April zu beziehen **Ludwig Wuchererstraße 45.**

Gr. Ulrichstraße 58

herrschaftliche Wohnung mit reichl. Zubehör per 1. April zu vermieten, später zu vermieten. Auskunft erteilen **Gebr. Zorn,** Gr. Ulrichstr. 58.

Prinzenstraße 12, II.

hocherrschaftliche Wohnung, 1150 ℳ, 1. April zu vermieten durch **Oskar Knoche, Gr. Steinstr. 63.**

Sofort zu vermieten:

Nicolaistraße 6 Laden mit Kontor, Niederlage, Pferdestall, Remise, event. mit Wohnung.

Näh. **Gr. Steinstr. 19,** Privatbureau.

Markt 20

hocherrschaftl. 2. Etage 1. Okt. zu verm. Event. auch zu Kontorzwecken Centralhzg. Besicht. tägl. 11—1 Uhr.

In Dölau,

an der Straße nach Lieskau, **freundl. Wohnung,** 3 Stuben, Küche, Keller, hübscher Garten, Stall event. 3/4 Mrg. Acker, in schöner Lage am Walde, sofort oder später zu vermieten.

Dölauer Hartsteinfabrik, G. m. b. H., Marinsberg 9.

Stube, Kammer, 36 Taler Baderei 3

Wer Stellung sucht, verl. d. Postk. umsonst Prospekt von Stellen-Erwerbs-Anzeiger, Berlin 55.

Vertreter

für einen sehr leicht verkäuflichen **Massenartikel der elektr. Branche**

gesucht.

Nur Herren mit Ia. Ia. Referenzen wollen Offerten einsenden sub **F. W. B. 194** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Vertreter gesucht

gegen **hohe Provision** u. **Spesenzuschuss. Export-Cie für deutschen Cognac, Köln a. Rh.** Gegen jede Concurrenz leistungsfähig. Niederlagen werden unter günstigen Bedingungen errichtet.

Einige kräftige Lehrlinge

zum Motorfahrzeugbau sucht **Halleische Motorfahrik Tendloff,** Merseburgerstraße 147.

Kellner-Lehrling

kann Ostern eintreten. „Hotel Kaiser Wilhelm," Bernburgerstr. 12/13.

Mechanikerlehrling

sucht **H. Weber,** Alte Promenade 8

Bäckerlehrling

Ostern 1904 gesucht in gute Lehre, sehr günstige Bedingungen.

Hugo Kirst, Leipzig-Schleußig, Könneritzstraße 42.

Geb. j. Mädchen

finden Gelegenheit, sich unentgeltlich zur Kindergärtnerin auszubilden im **Kindergarten Steinweg 9.**

Als Stütze

wird zum **1. Mai** event. früher ein **geb. Fräulein** von liebenswürdigem Wesen u. bescheidenen Ansprüchen für einzelnes Ehepaar gesucht. Selbige muß im Haushalt erfahren sein und seine Mußestunden verstehen. Offerten unter **A. N. 323** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.**

Mädchen, i. Kochen erf., bei hoh. Lohn, Stubenmädch. f. f. ja. Ehep., Mädch. f. alles, 2 f. sucht hier, Berlin, Torgau Frau **Anna Domke,** Stellenverm., Breitest. 31.

Heirat.

Suche für meine Schwester, evang., aus guter Familie, Waise, da es derselben an Herrenbekanntschaften fehlt, auf diesem Wege eine passende Partie. Meine Schwester ist 24 Jahre, hat ein angenehmes Aeußere, ist sparsam und häuslich erzogen und versteht über ein kleines Vermögen von 10,000 Mark. Vorurteilsfreien Herren, welche diesem ernstgemeinten Gesuche näher treten wollen, wird strengste Diskretion zugesichert. Offerten unter **L. V. 8795** an **Rudolf Mosse,** Leipzig, erb.

Geschäftsinhaber — kein Laden — von ausgen. Aeuß., 30 Jahre, zwei Kinder v. 4 u. 3 Jahren, ev., sucht gebildete, in den häuslichen Obliegenheiten bewanderte

Dame

von liebevollem Charakter u. gutem Ruf mit 2—3000 ℳ Barvermögen zwecks Heirat. Refl., die ev. schon jetzt die Führung des Haushaltes übernehmen können, solche v. Lande erhalten evtl. den Vorzug, wollen ernstgemeinte nicht anonyme Off. mögl. mit Bild vertrauensvoll u. 4706 E. an die Exp. einsenden. Diskretion beiderseits Ehrensache.

Landwirt, Anfang 30er, mit Grundbesitz von ca. 50 000 Mark, sucht die Bekanntschaft tüchtiger Landwirtstochter zwecks Heirat. Gefällige Anerbieten unter **J. 15** an **Paul Reinemund,** Annoncen-Expedition, Aschersleben, erbeten.

Kind

diskreter Geburt wird in liebevolle Pflege, resp. gegen einmalige Vergütung als eigen angenommen.

Offerten unter **A. E. 1561** an **Rudolf Mosse, Erfurt,** erbeten.

Zur Frühjahrs-Saison

werden Neu-Anlagen und Instandsetzen von kleinen und großen **Hausgärten, Obstbaum- und Spargel-Anpflanzungen** sachgemäß ausgeführt.

G. Renneberg,

Landschaftsgärtner, **Charlottenstr. 7.**

---

ff. Russ Salat	Pfund	**1 ₰**
Schinkenschmalz	„	**70 ₰**
Pökelknochen	„	**50 ₰**
Wurstschmalz	„	**40 ₰**
gepök. Knochenfleisch	„	**30 ₰**

Wilh. Nietsch Hoflieferant. Inh. Ernst Nietsch. sen., Leipzigerstr. 77.

So lange Vorrat, offeriere:
ff. Rosinen, a Pfund **25** Pfg.
ff. Korinthen, a Pfund **22** Pfg.
A. Trautwein, Gr. Ulrichstr. 31.

Apfelsinen

zu sehr vorteilhaft. Preise eingetroffen.

Zitronen,

sowie Catania-, Valencia-, Mureia-

Blutapfelsinen

sehr preiswert.

Robert Semmler.
Obst u. Südfrucht-Großhandlung, Nicolaistraße 8.

Rosen

hochstämmige, mit schönen glatten Stämmen, guten Wurzeln und starken Kronen. **Maréchal Niel,** 1½ 2 m hoch, mit extra starken Kronen, halbstämmige und niedrig veredelte in neuesten und ältesten Sorten, empfiehlt bei solider Preisstellung und reeller Bedienung

F. Radecke,
Kunst- und Handelsgärtnerei,
Burg i. d. Aue
bei Ammendorf-Radewell.

Gemüse-Konserven,

stramme, reelle Packung, empf. billigst **Fischhalle Germania, Steinweg 52.**
Morgen frisch: **Schellfisch, Kabljau, Seelachs, Rotzunge, Schollc,** täglich frische Strohbücklinge.

Fisch-Konserven

verkaufe, um vor Eintritt der wärmeren Jahreszeit zu räumen, zu **bedeutend herabgesetzten Preisen.**
Fischhalle Germania, Steinweg 52.

Fr. Schellfisch, Seelachs, ff. Lachsheringe, gr. geräuch. Aale, hochff. Sauerkohl bei **Hermann Lincke, Alter Markt 31.**

Mein reines, selbstgekochtes

süsses Pflaumenmus

von köstlichem Geschmack
I. Qualität, Pfd. **nur 25 Pfg.**
II. „ Pfd. **nur 20 Pfg.**

delikater Mohrrübensalt,

vorzügl. i. Geschmack, Pfd. nur **20 Pfg.**
Gust. Friedrich, Bärgasse.

---

ff. reines Gänseschmalz

pr. Pfd. nur Mk. 1.— offeriert Gust. Friedrich, Bärgasse.

Garantiert naturreinen

Heideblüten-Honig

hochfeine, wachsfreie Qualität — kein gewöhnl. heller Seimhonig — offeriert v. Postkull (9 Pfd. netto) incl. Büchse frko. ℳ 8,20, bei größ. Bezügen billiger. **Eduard Störzer,** Bienenwirtschaft, **Segeberg** (Holst.).

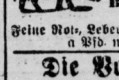
Schwarzbr. W., Ungar, 9 Jahre alt, 1,70 groß, tadellos geritten, absolut fromm bei Schuß und Musik, bisher vom Regts-Kommandeur d. Infanterie geritten, exerobtes Damenpferd, preiswert zu verkaufen durch

Wagner, Herzogl. Wagenmstr. a. D., **Dessau,** Wilhelmstraße 39.

Morgen Donnerstag
Schlachtefest.
G. Müller,
Steinweg Nr. 35.

Morgen Donnerstag
Schlachtefest.
Franz Schrödter,
Talamtstr. 4.

Morgen Donnerstag
Schlachtefest.
Franz Hanf,
Rannische Straße 11.



Jeden Donnerstag und Montag
Schlachtefest.
Bernhard Borgis,
Domplatz 10.

Feine Rot-, Leber- u. Schwartenwurst, a Pfd. nur 80 Pfg.

Die Volksküchen

befinden sich: **I. Brunoswarte 31**
II. Breitestraße 33.
Speisen werden verabreicht von
11 bis 1 Uhr täglich.
1 ganze Portion zu 25 Pfennig,
1 halbe „ „ 13 „
Marken zu ganzen und halben Portionen, welche an beliebigen Tagen in beiden Küchen verw. werden können, sind zu haben bei Herrn Kaufmann Bille, Geiststr. 65, bei Herrn Bäcker Burmeisterstraße 8, und bei Herrn Kaufmann Ludwig Barth, Leipzigerstr. 80.
Nähe des Leipziger Turmes.
Die Verwaltung der Volksküchen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19040316050/fragment/page=0002